

Noch keine fünf Planetenjahre war's seit Ober-Djane Plutoniña aus dem Amt schied, als der Kalte Krieg zwischen Ost- und Rest, sollte er tatsächlich jemals aufgehört haben, offiziell wieder begann!

OH JA, DIE AMORANER IN OSTEN UND RESTEN HATTEN GEWUSST, RUHE, DER FRIEDEN, DIE HARMONIE IRGENDWANN EINMAL VORBEI SEIN, NUR DEN GENAUEN ZEITPUNKT WÜRDE KEINER GEKANNT HABEN!

SCHON ZU BEGINN DES LANGEN FRIEDENS WAR VORAUSSEHBAR, VIELE AMORANER HATTEN SEIT ANBEGINN DES 'LANGEN FRIEDENS' ERKANNT, DASS DER KALTE KRIEG AUF DEM TECHNOPLANETEN EINST WEITERGEHEN WIRD! UND DAS LETZTE STÜCK DES WEGES DAHIN WÜRDE OBER-DJANE PLUTONIÑA BEREITET HABEN, DIE KURZ VOR IHREM RÜCKTRITT EINES NOCH TAT, SIE VERANLASSTE DEN DEAL MIT DEN WUNDERORGELN, AUS DER OSTREPUBLIK:

Planet AMORA, im Jahre 14'748

AUSGERECHNET PRINCIPAL DJANE PLUTONIÑA, DIE STAATSFRAU DIE MONOPOLE HASSTE UND –AUSSER IHREN EIGENEN– ZU FALL BRINGEN WOLLTE, SCHLOSS MONOPOL-VERTRÄGE MIT DEN VAG (VOLKSEIGENEN AKTIENGESELLSCHAFTEN) IM OSTEN AB, DIE SIE SELBER ZUR MONOPOLISTIN WERDEN LIESSEN! EIN RUNDDES DUTZEND ‚IHRER‘ STAATSFIRMEN HATTE EX-STAATSCHEFIN PLUTONIÑA WÄHREND IHRER AMTSZEIT ZU GENERALIMPORTEUREN FÜR DIVERSE QUALITATIV HOCHWERTIGE PRODUKTE AUS DER OSTREPUBLIK GEMACHT!

Seit jeher war der Osten u.a. dafür dass er äusserst langlebige Orgeln, Haushaltsgeräte, Möbel und Leuchtmittel herstellte bekannt gewesen, einige Fahrzeuge die aus dem Osten kamen galten ebenfalls als besonders robust! Was die Musikinstrumente betraf, im Westen waren sie begehrt, allerdings sehr teuer zu erstehen gewesen, ihrer hohen Qualität wegen, so sagte man! Die Orgeln seien handgefertigt, ihre Herstellung benötigte zwar sehr viel Zeit und sei daher recht kostenintensiv, dafür würden sie ja auch sehr lange halten, so wurde selbst im Westen für jene Musikinstrumente und dergleichen mehr aus dem Osten geworben! Der gemeine Amerikaner hatte der Reklame geglaubt, und dass die Orgeln im Osten zumeist in Handarbeit gemacht wurden, das stimmte sogar, doch die republikeneigenen Fabriken die P'Djane Plutoniña einst zu Alleinvertretern machte besaßen nicht nur auf den Einkauf der fertigen Instrumente, sondern auch auf den Import der gesamten Einzelteile das Alleinrecht!

Lange hatte nicht jeder der die teuren Musikinstrumente oder sonstwelche Gerätschaften aus dem Osten eigentlich brauchte sich dieselben auch zu leisten vermocht, solange nicht, bis der Westen sie einst ‚in Eigenproduktion‘ einiges billiger herstellte, preisgünstigere Orgeln resp. einiges andere mehr von ebensolcher Güte war nun auf einmal überall im Handel, und die im Westen nach dem Vorbild des Ostens fabrizierten Orgeln, für die der Osten einst das Gütesiegel trug, sie liefen genauso gut und würden ebenso langlebig sein, kosteten jedoch im Schnitt bloss zwei Drittel des Preises den man für das Original aus dem Osten bezahlte! Findige Partymacher die diese Ost-Organen unbedingt benötigten, die nach den echten Ausschau hielten welche schwerlich zu bekommen sein würden, es sei denn man kaufe sie neu in einem von Plutoniñas Staatsgeschäften ein, hatten sich einst nach Osten aufgemacht, sich daselbst nach etwaigen Gelegenheiten umzusehen, und fanden dabei schliesslich heraus, dass im Osten die Preise für dieselben dort handgefertigten Instrumente nur rund die Hälfte dessen betrugen! Und letzteres betraf offenbar nicht nur die Musikinstrumente aus dem Osten –die zudem durch ihren besonderen Klang überzeugten– sondern nahezu alles was in Restonora durch Plutoniñas Staatsmonopolfirmen vertrieben wurde!

Der Osten hatte daraufhin, so er denn einst erfuhr wie der Westen offenbar bezahlbare, langzeit haltbare, leistungsfähige Instrumente und sonstige Artikel die er aus Osten importierte offenbar künstlich verteuern liess, Spione nach Westen

hinübergeschickt, diverse Produkte, u.a. nachgemachte Ost-Örgeln, einzukaufen, die im Resten –angeblich preisgünstiger und in derselben Qualität– gebaut werden konnten, sie nach Osten zu schmuggeln um sie dort schliesslich einem Test zu unterziehen! Der Schwindel flog auf! In Speziallaboren waren die Gerätschaften, die angeblich der Resten konstruierte, genauestens untersucht worden, alles wurde in Einzelteile zerlegt und wieder zusammengesetzt, neu mit Bauteilen aus dem Osten bestückt, es passte schliesslich alles haargenau aufeinander, von da an stand fest, dass der Resten der die Bestandteile auf Ersatz bekam sie stattdessen einst zur Nachkonstruktion der ‚sündteuren Ostartikel‘ missbräuchlich verwendet haben würde, das fertige Gerät hernach als Eigenprodukt ausgab, und selbiges in der Tat viel teurer verkaufte als es der Importeur im Resten erhielt!

Nachforschungen die der Osten daraufhin anstellte hatten schon sehr bald darauf zu weiteren Erfolgen geführt! Man kam dahinter, dass Plutoniña klammheimlich, ohne Wissen des restamorianischen Volkes, bestimmte Waren aus dem Osten mit drastischen Importzöllen belegt hatte, dazu noch enorme Gewinnmargen draufschlagen liess, die fiesen Tricks von Restamoras ehemaliger Staatschefin waren somit entlarvt, mit denen sie einst preiswertes erster Güte aus dem Osten für restamorianische Normalverdiener beinahe unerschwinglich gemacht hatte!

Der Osten unterliess es schliesslich, gegen Plutoniñas Rest-Amora vor Gericht zu ziehen, Prozessieren zwischen zwei verfeindeten Planetamoras würde ein allzu langwieriges und kostspieliges Verfahren bedeuten, also sah man davon ab, stattdessen hatte der Osten aus Protest einfach sämtliche Zulieferungen hochwertiger Produkte an den Resten gestoppt, der Resten sollte von da an keinen der in Rest & Ost so beliebten, langergiebigen Gegenständen wie seine Wunderorgeln auf legalem Wege mehr erhalten dürfen, die Grenze von selbigem Resten her die nach Osten führte würde in naher Zukunft wieder streng bewacht sein, die Grenzer dazu angehalten werden Grenzübergänger strikt zu kontrollieren, was sie bestimmt auch taten, da ihnen bei allfälligen Vergehen ein Disziplinarverfahren drohte! Visa für Rest-Amorer würden ab jetzt von der Ostrepublik ebenfalls nur noch schwerlich ausgestellt werden!

Das offizielle Ende des langen Friedens zwischen Ost- und Rest-Amora war hiermit erfolgt!

*Ja, die Sache hatte ein tragisches Nachspiel, wie wir hier sehen!
Das Plutoniña anriss hatte den offizielle Wiederbeginn des Kalten
Krieges, zwischen Osten und Resten Planetamoras, bedeutet! Nicht
nur im Osten, selbst in Rest-Amora hatte so mancher Restamoraner
mit ausgestrecktem Finger auf 'seiner' Republik gezeigt, sich für dieselbe
geschämt, doch sprach man ab jetzt wieder offen vom ,antikommerziellen
Osten' und vom ,kommerziellen Resten'! Amoras langer Friede war
vorbei!*

*nach Plutoniña war im Resten Marsonino gekommen, auf Asteroides
folgte im Osten Per Pet Hum. Das Gezänke zwischen Amora Osten und
Resten setzt sich fort....*